

# Wildkatzen, Libellen und Bäume im Blick

Jahresprogramm BUND Westerwald bietet interessante Veranstaltungen an – Auch Workshops und Multivisionsvorträge geplant

Von unserer Reporterin  
Angela Baumeier

■ **Westerwaldkreis.** Der BUND Westerwald hat für die kommenden zwölf Monate ein umfangreiches Programm geplant. Höhepunkte versprechen dabei die Wildkatzen-vorträge, die Wildkatzenakademie, die Veranstaltungen zum Naturerbe Buchenwälder und der Vortrag von Niko Paech über die Befreiung vom „Überfluss – Das Märchen vom grünen Wachstum“ zu werden. Schon jetzt vormerken sollten sich alle Interessierte auch die Großveranstaltung des Nabu Rhein-Westerwald und des BUND Westerwald in der Stadthalle Montabaur über den Nationalpark Hainich.

Einen guten Überblick über die aktuellen Vorhaben und Projekte erhalten Mitglieder und Interessierte bei dem „BUND-Stammtisch – BUND gemischt“, der sich jeweils um 19.30 Uhr am 6. Februar, 3. April, 5. Juni, 4. September und am 6. November in Selters (Pizzeria San Marco, Rheinstraße 33) trifft. Dabei werden neueste Informationen ausgetauscht und darüber diskutiert, wo sich der BUND im Westerwald einmischen sollte. Hier nun das Jahresprogramm:

■ **Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr:** Selters, Stadthaus (Rheinstraße 22), Vortrag: „Faszination Libellen – schillernde Flugkünstler“. Referent ist Dr. Jürgen Ott, Leiter des BUND-Arbeitskreises Naturschutz.

■ **Freitag, 7. März, 19.30 Uhr:** Dierdorf, Alte Schule („Am Damm“),

Multivisionsvortrag von Gabriele und Harry Neumann „Auf den Spuren der Wildkatze im Westerwald“.

- **Sonntag, 9. März, 11 bis 15 Uhr:** länderübergreifende Waldexkursion „Kalteiche – Naturerbe Buchenwälder, alte Bäume, Wasser und Waldgeschichten“. Treffpunkt ist das Forsthaus am Steinbach (Haiger-Steinbach).
- **Samstag, 29. März, 11 bis 16 Uhr:** Forstamt Hachenburg, Workshop für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren „Auf den Spuren der Wildkatze – Wildkatzenakademie für Kinder und Jugendliche“. Anmeldung bis zum 23. März.
- **Samstag, 5. April, 14 bis 16 Uhr:** Montabaur, Biolandhof Hofgut Roßberg, Ostereierfärben mit Naturfarben. Anmeldung bis zum 1. April.
- **Samstag, 26. April, 13 Uhr:** Rennerod, Westerwaldhalle, Fahrradflohmärkte.
- **Wochenende 10. und 11. Mai:** „25 Jahre BUND-Ortsgruppe Hachenburg: Im Burggarten heißt es mit ihr „Natur mit allen Sinnen genießen“.
- **Samstag, 24. Mai, 11 bis 16 Uhr:** Herschbach, Waldwanderung, „Naturerbe Buchenwälder, alte Bäume und Waldgeschichten“, Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof. Anmeldung bis 18. Mai.
- **Freitag, 1. August, 20 Uhr:** Königswinter (Arbeitsnehmerzentrum, Johannes-Albers-Allee 3, Großer Saal), Multivisionsvortrag: „Auf den Spuren der Wildkatze im Westerwald“. Anmeldung bis



Auch in diesem Jahr bietet der BUND Westerwald Waldexkursionen an. Zudem wird in einer Gemeinschaftsveranstaltung von Nabu Rhein-Westerwald und BUND Westerwald der Nationalpark Hainich als die größte nutzungsfreie Laubwaldfläche in Deutschland vorgestellt.

Foto: Harry Neumann

zum 27. Juli.

- **Freitag, 26. September, 19.30 Uhr:** Bad Marienberg, evangelisches Gymnasium, Vortrag: „Befreiung vom Überfluss – Das Märchen vom grünen Wachstum“. Es referiert Prof. Dr. Niko Paech, außerplanmäßiger Professor an der Universität Oldenburg.
- **Donnerstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr:** Oberhonnefeld-Gierend, Kultur- und Jugendzentrum (Über dem Stellweg 7), Multivisionsvortrag: „Auf den Spuren der Wildkatze im Westerwald“.
- **Samstag, 25. Oktober, 13 Uhr:** Grenzau, Fotoexkursion, Fotoworkshop „Wasser und Wildnis – Die Natur im Licht“. Treffpunkt:

Parkplatz am Gasthaus „Zur Burg Grenzau“ (Burgstraße 13), Dauer: etwa vier bis fünf Stunden. Anmeldung bis 5. Oktober.

■ **Freitag, 14. November, 20 Uhr:**

Königswinter, Arbeitnehmerzentrum (Johannes-Albers-Allee 3), Multivisionsvortrag: „Auf den Spuren der Wildkatze im Westerwald“.

- **Mittwoch, 26. November, 20 Uhr:** Montabaur, Stadthalle, Multivisionsvortrag von und mit Harry Neumann (BUND-Landesvorsitzender) „Nationalpark Hainich – Urwald und Wildnis mitten in Deutschland“.
- **Donnerstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr:** Nauroth, Bürgerhaus, Multivisionsvortrag: „Auf den Spuren der Wildkatze im Westerwald“.

➔ Weitere Informationen und Kontakt: Harry Neumann, Vorsitzender BUND Westerwald, Telefon 02626/926 441, E-Mail an [bund.westerwald@harry-neumann.de](mailto:bund.westerwald@harry-neumann.de) oder im Internet [westerwald.bund-rlp.de](http://westerwald.bund-rlp.de)

## Stieftochter von Ulrike Meinhof liest aus biografischem Werk

Lesung Anja Röhl steht in Montabaur auch für ein Gespräch bereit

■ **Montabaur.** Anja Röhl, die Stieftochter von Ulrike Meinhof, kommt für eine Autorenlesung nach Montabaur, wo sie später auch für ein Gespräch bereitsteht. Sie ist am Freitag, 24. Januar, 19 Uhr, in der Bürgerhalle des Alten Rathauses zu Gast.

In ihrem Werk „Die Frau meines Vaters“ berichtet Anja Röhl, wie sie ihre Jugend in den 1950er- und 60er-Jahren in dem Arbeiterviertel Hamburg-Barmbek erlebt hat, wo die Dumpfheit der Nachkriegszeit herrschte. „Kind sein heißt allein sein, schuld sein, essen müssen, schlafen müssen, brav sein müssen. Kind sein heißt, sich nicht wehren zu können“, schreibt sie.

Die Mutter, als geschiedene Alleinerziehende geächtet, ist erst spät abends zu Hause. Der Vater, übergriffig und manipulierend, aber von der linken Schickeria hofiert, kommt nur unzuverlässig. Die Alt-nazigroßeltern bieten bei kurzen Besuchen noch die meiste Wärme. Doch als sie fünf Jahre alt ist, stellt ihr Vater, der „Konkret“-Verleger Klaus Rainer Röhl, ihr seine neue Freundin vor: Ulrike Meinhof. Für das Kind ist sie die einzige Erwachsene, die für es gegen den Vater Partei ergreift, bei der es keine Angst haben muss vor Strafe – und bei der es sich zugehörig fühlt.

Die Dankbarkeit für diese Erfahrung prägt auch die Beziehung zu Ulrike Meinhof nach deren Trennung von Mann und Kindern. Anja Röhl bleibt ihr verbunden, besucht sie im Gefängnis, schreibt ihr Briefe – allen Anfeindungen zum Trotz und obwohl sie Ulrikes politische Positionen nicht teilt.

Aus der Perspektive eines Mädchens wird die Zeit- und Mentalitätsgeschichte der frühen Bundes-



Anja Röhl schreibt von ihrem Verhältnis zu Ulrike Meinhof.

republik erzählt. Sehr aktuell ist auch die von Anja Röhl 2010 im „Stern“ erstmalig thematisierte Geschichte eines „sanften Missbrauchs“, den sie mit ihrem Vater erlebt hat. Gemeint ist ein Missbrauch, der sexuelle Aufregung und Übergriffigkeit, aber nicht Vergewaltigung beinhaltet.

Der Vater gehörte zu den führenden Propagandisten einer medialen Pädophilie in den 1966er-Jahren, noch weit vor Daniel Cohn-Bendit. In seiner Zeitung „Konkret“ wurden regelmäßig nackte Minderjährige in aufreizenden Posen abgebildet, und dazu gab es pornografische Geschichten darüber, wie fünf- bis elfjährige Lolitas erwachsene Männer „ins Unglück stürzen“, indem sie danach strebten, diese aktiv sexuell zu verführen. Viele der damaligen Linken haben Klaus Rainer Röhl für diese Art von Sexualität in seiner Zeitung heftig angegriffen, da sie ihnen weniger

frei als äußerst kaputt vorkam.

Anja Röhl wollte mit ihrem Text auf Röhl's Verantwortlichkeit in dieser zeitgeschichtlichen Phase und damit auf seinen Einfluss auf die damalige junge Generation hinweisen. Veranschaulichend beschrieb sie, in einer ruhigen, gar nicht sensationsheischenden Art, wie ihr Vater diese Affinität bei ihr persönlich auslebte und wie das auf sie als zwölfjähriges Kind wirkte. Sie sprach damals davon, dass so etwas Angst macht, und beschrieb sehr glaubwürdig, auf welche Weise das geschieht.

In dem im März 2013 im Nautilus-Verlag erschienenen Buch beschreibt sie die historische Person Ulrike Meinhof auf eine neue und besondere Weise. Das Licht, das Anja Röhl in einfachen und unpräzisen Beschreibungen auf Meinhof wirft, lässt noch einmal ganz neu nachdenken über die Bundesrepublik der Jahre 1955 bis 1975 und über die Bedeutung der historischen Person Ulrike Meinhof und ihrer Generation.

Es ist Anja Röhl in diesem Buch ein exemplarisches Werk gelungen, da sie sehr stark von sich selbst abstrahiert – ihre Erinnerungen lässt sie einem Kind, einem Mädchen, einer jungen Frau geschehen – und erreicht damit, dass sich die Zuhörer und die Leser darin wiederfinden können. Sie hat ihr Buch aus diesem Grund auch allen Trennungs-, Scheidungs- und Heimkindern gewidmet.

➔ Einlass zu der Veranstaltung mit Anja Röhl, die am Freitag, 24. Januar, 19 Uhr, in der Bürgerhalle des Alten Rathauses in Montabaur (Eingang Fußgängerzone) beginnt, ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Jugendliche bieten stimmungsvolle Lieder in Kuhnhöfener Kapelle

Konzert Erlös aus Getränkeverkauf wird gespendet

■ **Kuhnhöfen.** Zu einem Nachmittag mit weihnachtlicher Musik hatten Jugendliche aus den Gemeinden Kuhnhöfen, Arnshöfen und Ewigshausen in die Kapelle zu Kuhnhöfen eingeladen. Diese Einladung nahmen zahlreiche Gäste an, sodass die Plätze in dem Gotteshaus alle sehr schnell besetzt waren.

Nach einer kurzen Begrüßung erklangen Lieder wie „Winterwonderland“, „Ihr Kinderlein kommet“ und „Bald ist Weihnacht“, ehe die Besucher gemeinsam bei Orgelbegleitung das Lied „Leise rieselt der Schnee“ anstimmten. Nach den Beiträgen „Lasst uns froh und munter sein“ sowie „Let it

snow“ trug Brunhilde Hehl eine Weihnachtsgeschichte vor. Dann folgte „We wish you a merry christmas“, gefolgt von der gemeinsam gesungenen Weise „Kling, Glöckchen, klingelingeling“.

Die Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 15 Jahren waren begeistert bei der Sache. Sandra Heibel hatte die Musikwerke mit ihnen eingeübt. Die Beiträge „Gloria in excelsis deo“, „Jingle Bells“ und „Adeste fidelis“ rundeten das Musikrepertoire ab. Nach kurzen Schlussworten von Pfarrer Michael Pauly, Ortsbürgermeister Gerhard Hehl sowie PGR-Mitglied Brunhilde Hehl stimmten die Bläser, Keyboardspieler und alle Gäste „O du fröhliche“ an.

Im Anschluss wurden Glühwein und Kakao vor der Kapelle angeboten. Der Reinerlös aus dem Verkauf geht an Pater Moshä für die Tansania-Hilfe.



Die Jugendlichen in der Kuhnhöfener Kapelle wussten ihr Publikum aufs Beste zu unterhalten.

### Kompakt

#### Komödie zu sehen

■ **Dernbach.** Die Dernbacher Theaterfreunde „Jedermann“ führen ein Lehrstück über einen betrogenen Betrüger auf. Es handelt sich um „Volpone“ von Ben Jonson. Die erste Saisonvorstellung in Form der Generalprobe ist vor allem für die Mitglieder der Westerwälder Tafel gedacht. Neben freiem Eintritt wird auch eine Kaffeetafel angeboten. Die herzerfrischende Typenkomödie wird im Pfarrzentrum in Dernbach aufgeführt. Das Stück ist im Januar an folgenden Terminen zu sehen: an den Freitagen, 10. und 17., sowie Samstagen, 11. und 18. Januar. Beginn ist um 20 Uhr. An den Sonntagen, 12. und 19. Januar, geht es um 17 Uhr los. Karten sind im Vorverkauf erhältlich und können unter Tel. 02602/608 31 bestellt werden.

#### Neue Sänger gesucht

■ **Wirges.** Der Konzertchor Wirges findet seine Glücksmomente im Singen – wenn geübte Takte sich endlich mit Seele füllen oder ein Auftritt gelingt. Um dieses Gefühl zu teilen und zu bewahren, sind weitere Sänger bei den Proben willkommen. Außerdem wird zur Mitgliederversammlung und Neujahrsempfang eingeladen. Die ersten Proben beginnen mit der Mitgliederversammlung, die am Donnerstag, 9. Januar, stattfindet, und werden am Donnerstag, 16. Januar, fortgesetzt. Geprüft wird in der Realschule plus Wirges (Nähe Bürgerhaus) für das nächste Konzert. Es handelt sich um Händels „Messias“. Aufgeführt wird es am Samstag, 1. November. Die Mitgliederversammlung am Donnerstag, 9. Januar, 20 Uhr, und der Neujahrsempfang finden im Rathausaal der Verbandsgemeindeverwaltung Wirges statt. „Wir laden dazu alle aktiven, passiven und neuen Mitglieder ein. Sie sind alle willkommen“, betont Alfons Schmidt, Erster Vorsitzender des Konzertchors Wirges.